



Rheda – Wiedenbrück, den 26.01.2022

Dringende Anregung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu den veränderten Pool-Testungen an Grundschulen

Sehr geehrter Herr Dr. Robra,
sehr geehrter Herr Pfläging,

in einer Hau-Ruck-Aktion wurde vom Bildungsministerium NRW am Dienstagabend das Testverfahren in den Grundschulen verändert. Wie schon häufig in der Pandemie, erfuhren Schulleiter, Lehrer und Eltern wieder über die Medien von dem veränderten Verfahren und mussten viel Ungewissheit ertragen. Aktueller Stand ist, dass es pro Klasse 2x wöchentlich Sammelpooltests gibt, die nicht mehr in Einzel-PCR-Testungen aufgelöst werden bei einem positiven Pool.

Wir stellen deswegen den Antrag, dass die Verwaltung prüft, welche alternativen Finanzierungs- oder Durchführungsmaßnahmen für die Auflösung der Pooltests möglich sind.

1. Nach einem positiven PCR-Pool müssen in vielen Grundschulen nun alle Kinder am nächsten Morgen in die Schule und dort wird dann im Klassenverbund per Selbsttest der Pool aufgelöst. Dies birgt gleich mehrere Probleme:
 - 1.1 Kinder gehen oder fahren zum Teil gemeinsam (Bus oder Auto) zur Schule und halten hier keinen Abstand und tragen keine Maske. Ein erhöhtes Infektionsrisiko ist gegeben.
 - 1.2 Die Kinder wissen, dass in ihrer Klassengemeinschaft ein positives Kind ist. Was macht es mit der psychischen Gesundheit eines kleinen Kindes, wenn es einen positiven Schnelltest im Klassenverbund hat und bis zur Abholung durch die Eltern abgesondert in der Klasse verbleiben muss?
 - 1.3 Es geht viel Unterrichtszeit verloren durch die Testung der Schüler.
2. Ein positiver PCR-Pooltest wird nun durch einen deutlich weniger sensitiven Nasenselbsttest im vorderen Teil der Nase abgelöst. Viele Eltern und auch Lehrer fragen sich nun: Was passiert, wenn keiner der Selbsttests positiv ist und man dementsprechend das infizierte Kind in der Klasse nicht identifizieren kann? Dieses Szenario passiert im Ministerschreiben nicht. In der Realität leider schon.
3. Die Rheda-Wiedenbrücker Grundschulen haben zum Teil unterschiedliche Vorgehensweisen aus dem Schreiben des Ministeriums etabliert. Während z.B. in der Eichendorffschule die Kinder nach einem positiven Pool gemeinsam im Klassenverbund am nächsten Morgen getestet werden, hat sich die Bruder-Grimm-Schule dazu entschieden, dass die Eltern nach einem positiven Pool zur Bürgertestung müssen. Häufig kommen die Ergebnisse über einen positiven Pool am späten Abend. Für Familien ist es kaum möglich vor Schulstart ein Testzentrum aufzusuchen.

4. Durch die aktuelle Test-Struktur ist weder für Eltern noch für Lehrer verlässlich die Betreuung/ der Unterricht planbar, da man erst zwischen 08:00 – 08:45 erfährt, ob das Kind nun nach Hause muss und wie viele Kinder Material für Distanzunterricht benötigen.
5. Viele Eltern fühlen sich vollkommen verunsichert, ob die Schule aktuell noch ein sicherer Ort für Ihre Kinder ist. Der Großteil der Grundschüler ist noch nicht geimpft und auch mit einer häufig symptomfrei oder nur durch leichte Symptome begleiteten Corona-Infektion bei Kindern, machen sich viele Eltern sorgen über mögliche Spätfolgen der Infektion, wie z.B. ein erhöhtes Diabetesrisiko oder eine Verminderung der Konzentrationsfähigkeit.

Ich bitte die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht Labore zu finden, welche noch die Kapazität haben die Pooltests inkl. Einzelauflösung durchzuführen. Ein Labor, welches aktuell noch Kapazitäten für unsere 7 Grundschulen hat ist z.B. das LVL Lebensmittel- & Veterinärlabor in Emstek. Eine weitere Möglichkeit könnte sein, dass für die Grundschulen professionelle Testbusse organisiert werden, z.B. von DRK, in welchen die Kinder vor Schulbeginn zuverlässig getestet werden können.

Diese Prüfung sollten sofort erfolgen, da sie eine Zielgruppe betrifft, die vulnerabel ist.

Ich hoffe, dass wir als Stadt zeigen können, dass uns die Jüngsten nicht egal sind und dass es Möglichkeiten gibt, dass Schulen ein sicherer Ort sind. Für die physische und psychische Gesundheit der Kinder und der Lehrer.

Mit freundlichen Grüßen

Zivka Hiesgen
Sachkundige Bürgerin Schulausschuss